

Y. F. 21.049

Prag. Abends 5. 27. VI. 51.

Nochrechtlich Herr Hofrath!

Mein letzter Besuch Wien's, der nur drei Stunden  
währte, hat es mir nicht verzögert Sie  
in Hülfe zu setzen; so oft ich mich  
aber erkundigte - hier u. Wien, unter  
hätte ich zu meiner Freude, ob Sie wohl  
mit so wenig wie je seien - so  
hoffe ich doch Mitte Juli, zu welcher  
Zeit ich für einige Tage nach Wien  
komme, eine Stunde mit Ihnen, in  
Ihrem Garten verbringen zu dürfen.  
Sie waren auch so freundlich mit  
einem Aufsatze über aufzukommen  
fresken zu Koernten in das Papier,  
daran zu sein darf ich  
also auf diesen Aufsatze rechnen. -  
Im nächsten Heft, das später  
Mitte Juli erscheinen soll, bringe

1  
ren neben Dahlke's Aufsatz über  
die Flugelbilder im Großmormon  
eine schöne Abhandlung Springer's  
über Raphael's Jugendentwurf.  
Dazu kommen unter Paolo di  
Marino von Bertolli etc.

Die -  
Kraft der unterhandelt neuerdings  
und mit, & demselben habe ich  
Lust dem Rufe zu folgen, der die  
Verhältnisse in Bezug von Tag  
zu Tag unbehaglicher werden,  
der Gedankenkapf mit Dimensionen  
aus, welche die künftigen Tausende  
für die Zukunft eröffnen.  
Man hat mit dem Feuer so  
lange gespielt, bis es der

Reyrenus über dem Kopf zusammen,  
erkauft. Wie groß die Genugthuung hier  
in beiden Lagern ist, das kann man  
ausserhalb ganz kaum abschätzen.  
Ich lese an diesem Sonntage über  
Gen. d. deutschen Thier auf der Welt,  
freilich kann ich bei der Kürze  
der Zeit über die Ueberzeugung nicht  
hinaus. Mein Reparat ist ganz  
strahlend, ich habe mit kalten  
Fleischbuden mir bezogen -  
ich hoffe sie werden euch wohl  
zukommen.

Wenn der III. Bd. nun gemacht  
werden bereits vorbereitet  
die Verhandlung über die  
franz. mit mir ein, so ich nicht

eine Besprechung des Buches von Much  
über Raphael für Deutschland  
nehmen sollte; ich habe ergebet,  
daß ich für die nächste Zeit vollgültig  
auf Arbeit unterbreche.

Kann ich die Herr Frau Gaudes  
weiter zu empfehlen; mit  
den besten Wünschen für  
Ihr Wohlereuen

M



Freu ergeben  
Anton Gaudes